



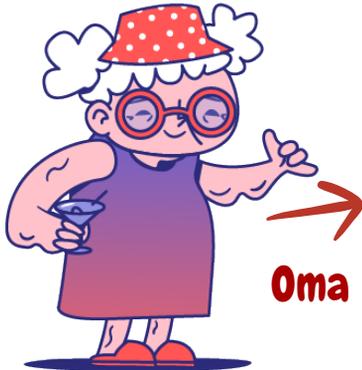
Hä? Wat meinste, es jibe deine Weiterbildung nischt? Dat kann doch gar ned sein, mein Kind...

Wie ihr euren Liebsten das Problem der Weiterbildungsfinanzierung erklären könnt

ein Vorschlag

Du möchtest deinen Liebsten näher bringen, was eigentlich das Problem mit der Fachpsychotherapeut*innenweiterbildung ist... aber bist dir nicht sicher, wie du das am besten machen kannst?

Das folgende Gespräch zwischen **eine*r Student*in** und **seiner*ihrer Familie** ist ein Beispiel, an dem du dich orientieren kannst.



Oma

Hä? Wat meinste, es jibe deine Weiterbildung nischt? Dat kann doch gar ned sein, mein Kind...

Doch, leider schon. Der Weg um „fertige“ Psychotherapeut*in zu werden hat sich zwar geändert, indem es an die Fachärzt*innenweiterbildung angeglichen wurde, es wurde dabei nur nicht beschlossen, **wer das zahlen soll**.

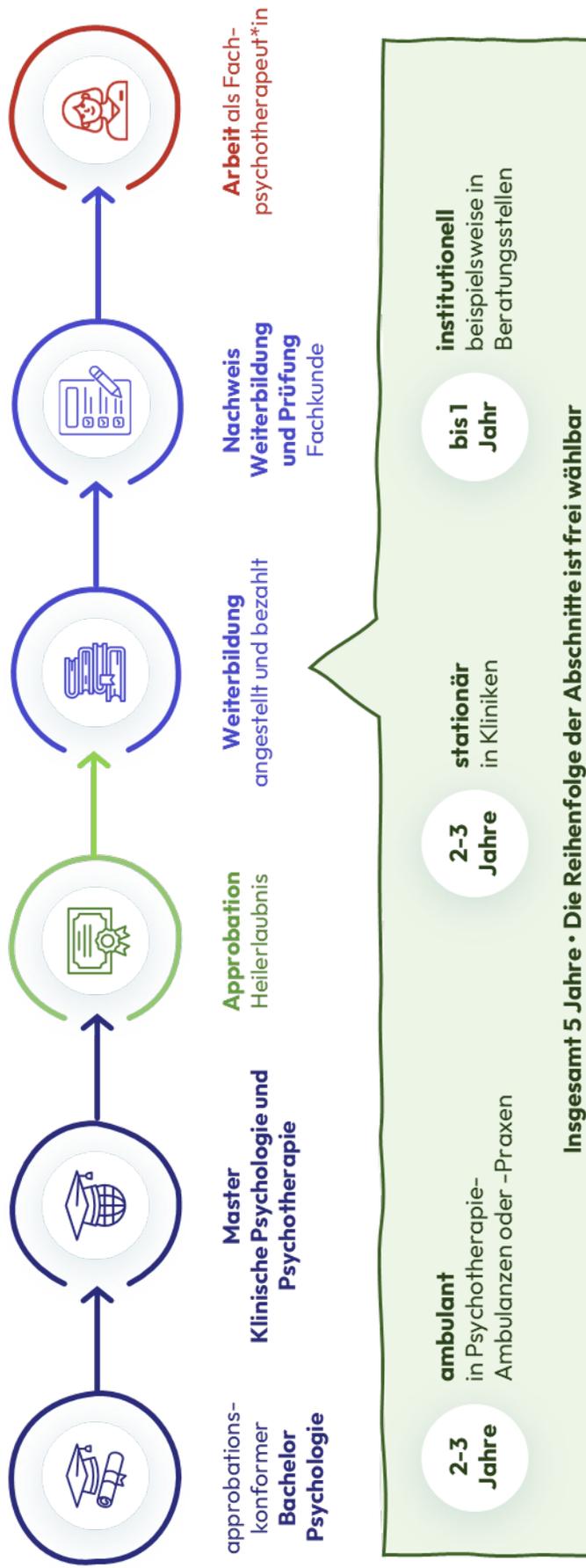
Kannst du nochmal kurz erklären, was diese Weiterbildung überhaupt ist?

Genauso wie Ärzt*innen machen wir nach unserem 5-jährigen Studium jetzt direkt die staatliche Approbation und dann eine 5-jährige Weiterbildung. Danach sind wir dann **Fachpsychotherapeut*innen** und können eigenständig Patient*innen behandeln, z.B. in einer eigenen Praxis. In den 5 Jahren Weiterbildung behandeln wir einerseits Patient*innen und bekommen dazu Supervision, gehen in die Selbsterfahrung und bekommen Theorieinhalte vermittelt.

Altes System



Neues System





Weiterbildungsglossar

In den 5 Jahren Weiterbildung behandeln wir einerseits Patient*innen und bekommen dazu Supervision, gehen in die Selbsterfahrung und bekommen Theorieinhalte vermittelt.

Supervision

In der Supervision sprichst du mit deiner Supervisor*in über deine Patient*innen, um eine Außenperspektive auf deine therapeutische Arbeit zu bekommen. Das findet in der Regel alle 4 bis 8 Sitzungen statt.

Selbsterfahrung

Selbsterfahrung läuft ähnlich ab wie eine Einzel- oder Gruppentherapie – nur bist du hier selbst in der Klient*innenrolle. Dabei geht es darum, dich und deine eigenen Themen besser kennenzulernen, damit sie nicht unbewusst deine Arbeit als Therapeut*in beeinflussen.

Theorie

Du setzt dich mit verschiedenen Modellen psychischer Störungen auseinander und lernst, wie man sie erkennt, einordnet und therapeutisch behandelt.



Und was ist nochmal die Approbation?

Approbation

Das ist die staatliche Prüfung direkt nach dem Master. Dadurch können wir uns Psychotherapeut*innen nennen, dürfen die Weiterbildung antreten und haben eine Heilerlaubnis (nach Heilpraktikergesetz §1). Hiermit sind wir auch verpflichtet der Psychotherapeut*innenkammer unseres jeweiligen Bundeslandes beizutreten, was mit jährlichen Kosten von etwa 500€ einhergeht (unterschiedlich je nach Bundesland)



Papa



Warum wurde das nochmal geändert?

Wie wars denn vorher?



Im „alten System“ mussten die Leute nach einem 5-jährigen Psychologiestudium eine **Ausbildung** machen. Diese hat mehrere zehntausend Euro gekostet und man ist in dieser **nicht unter das Arbeitsrecht gefallen**, weil man ohne Approbation quasi als Praktikant*in angestellt war. Man hat also sehr viel Geld gezahlt, hat sehr wenig (wenn überhaupt) Geld verdient und hatte keinen Urlaubsanspruch oder sonstige sozialrechtliche Ansprüche. Deshalb gibt es jetzt das „neue System“, also die **Weiterbildung**, die diese Lage verbessern soll.



Cousin



Was ist denn dann in der Weiterbildung besser?



Ich bin dann angestellt, heißt habe auch Urlaubsanspruch und so, und soll **angemessen bezahlt** werden. Ver.di sagt, angemessen wäre die Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVÖD E14, etwa 5000€ brutto), weil ich nach der Approbation nach dem Master ja schon die sogenannte Heilerlaubnis habe. **Aber es hat bis jetzt halt niemand ins Gesetz geschrieben, wer das bezahlt...** Und es gibt zwar schon einzelne Weiterbildungsplätze, aber diese sind schlecht bezahlt, haben eine hohe Arbeitsbelastung oder sind weit draußen auf dem Land. Über die 5-jährige neue Weiterbildung verdient man teilweise sogar weniger als im alten System. Deshalb braucht es hier eine gesetzliche Regelung.



Oma

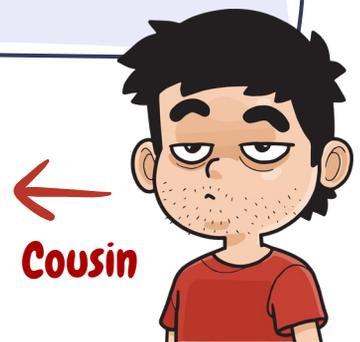
Un kannste da ned einfach die alte Ausbildung mache, mein Kind?

”

Nein, niemand, der nach Oktober 2020 mit dem Bachelor angefangen hat, kann in die alte Ausbildung. Das steht so im Psychotherapeutengesetz (PsychThG). Für eine Änderung müsste man das Gesetz ändern, aber **dann kann man auch gleich ins Gesetz schreiben, wer das Ganze finanziert**, damit ich all die Vorteile des neuen Systems habe. Deshalb gab es diese Reform ja.

”

Kannst du nicht einfach was anderes arbeiten? Du hast doch die Heilerlaubnis, **kannst du nicht direkt als Psychotherapeut*in starten?**



Cousin

”

Also ich kann in einer Klinik als angestellte Psychotherapeut*in arbeiten. Dort gibt es dann immer eine „höhergestellte“ Person, die für mich verantwortlich ist, sodass ich dort arbeiten darf. In Beratungsstellen oder ähnlichem kann ich auch anfangen. Wenn ich aber mal eine **eigene Praxis** aufmachen möchte, egal ob diese Patient*innen selbst oder über die Krankenkassen zahlen, brauche ich die Fachkunde, die ich nur mit der Weiterbildung erwerbe. Das kann ansonsten berufs- und haftrechtliche Konsequenzen im Sinne der Beweislastumkehr¹ für mich haben. Jedoch ist die Weiterbildung auch der nächste logische Schritt nach dem Studium und der Approbation. Dadurch kann ich mich als Therapeut*in weiterentwickeln und lerne noch viel wichtiges für den Umgang mit den Patient*innen.

¹ Weitere Informationen [hier](#)



Papa

Aber kannst du dann nicht erstmal in einer Klinik arbeiten und dir das dann als Weiterbildungszeit anrechnen lassen?

”

Leider geht das nicht. Die Weiterbildung ist dadurch gekennzeichnet, dass es eine **engmaschige Betreuung inklusive Supervision, Selbsterfahrung und die Vermittlung von Theorieinhalten gibt**. Da das alles im typischen Klinikalltag nicht gewährleistet ist, kann ich mir das nicht als Weiterbildungszeit anrechnen lassen.

”

Wann könnte es denn mal eine Regelung für die Finanzierung der Weiterbildung geben?

”

Die Finanzierung der Weiterbildung steht im Koalitionsvertrag der Union und SPD ([Link](#)). Die Hoffnung besteht also, dass die Finanzierung in der kommenden Amtsperiode umgesetzt wird. **Dennoch kann das noch ein paar Jahre dauern.**

”

Und was machst du dann so lange?



Cousin



”

Also entweder erstmal in einer Klinik als Psychotherapeut*in arbeiten, in eine Beratungsstelle gehen, oder ich mache vielleicht doch erstmal eine Promotion.



Oma

Na sach ma, könn wa da nix drehn, damit de die Weiterbildung so schnell wie's jeht kriegst? Muss doch möglich sein, oder nich?



Wenn es eine **Demo zur Finanzierung der Weiterbildung** gibt, könnt ihr da mit mir hingehen.



Aber auch **Politiker*innen anschreiben und persönlich ansprechen** hilft, um weiterhin auf die Dringlichkeit des Problems aufmerksam zu machen.

Es ist zwar gut, dass die Finanzierung im Koalitionsvertrag steht, aber bis das zugehörige Gesetz tatsächlich verabschiedet ist, **müssen wir uns weiter hinter die Umsetzung klemmen.**

PtW Psychotherapeut*innen
in Weiterbildung
FORUM

Wenn auch du dich für die Psychotherapieweiterbildung engagieren möchtest, schau gerne bei uns vorbei!

Das PtW Forum ist die bundesweite Vertretung für alle (zukünftigen) Psychotherapeut*innen in Weiterbildung (PtW). Wir sind verbandsunabhängig und bieten Studierenden, approbierten Psychotherapeut*innen und PtWs eine Plattform zur Vernetzung und zum Austausch. Unser Ziel ist es, die Interessen von Psychotherapeut*innen in Weiterbildung zu vertreten und die beruflichen Bedingungen zu verbessern.

Kontakt: info@ptw-forum.de
Website: ptw-forum.de

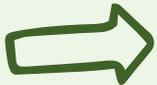
Text: Lilli Herbelßheimer, Nikolas Scholz
Konzept & Gestaltung: Karina Stridh



Exkurs für Interessierte...

Das Problem des neuen Systems genauer unter die Lupe genommen

Fehlende Finanzierung der Weiterbildung



Ambulanzen und Praxen richten keine Weiterbildungsstellen ein, weil die Einnahmen aus der Patient*innenbehandlung nicht ausreichen, um den Weiterbildungsteilnehmer*innen ein angemessenes Gehalt bezahlen zu können und die Kosten für die Weiterbildungsinhalte (Theorievermittlung, Behandlungssupervision und Selbsterfahrung) zu decken.



In **Kliniken** gibt es bis 2032 noch Ausbildungsteilnehmer*innen im alten System, die deutlich günstiger sind als Weiterbildungsteilnehmer*innen im neuen System. Dazu reichen auch im stationären Bereich die Einnahmen aus den Patient*innenbehandlungen nicht aus, um den Weiterbildungsteilnehmer*innen ein angemessenes Gehalt zu bezahlen und die Kosten für alle Weiterbildungsinhalte zu decken.



Im **institutionellen Bereich** gibt es eine Vielzahl an Kostenträgern (Kommunen, Länder), was die Sachlage sehr kompliziert macht. Hier ist vieles noch unklar.



Die genaue Entstehungsgeschichte...

Die Reform wurde eingeführt, weil bis 2019 Psychotherapeut*innen in Ausbildung (PiAs) gegen ihre schlechten Ausbildungsbedingungen protestiert hatten. Daraufhin schlug Jens Spahn, der damalige Gesundheitsminister, vor, die bisherige Ausbildung in eine Weiterbildung zu überführen. Diese müsste laut den Heilberufekammergesetzen der Länder zwingend in Anstellung und mit angemessener Vergütung erfolgen. Schon 2019 wurde jedoch kritisiert, dass die Finanzierung nicht geklärt sei.

Für mehr Infos zur Weiterbildung, inklusive einer ausführlichen FAQ, schau doch mal [hier auf der Website der PsyFaKo](#) – sie haben da eine super hilfreiche Übersicht erstellt.